

Briefe
des Staatskanzlers
Fürsten Metternich-Winneburg
an den österreichischen Minister
des Allerhöchsten Hauses und des Äußern
Grafen Buol-Schauenstein
aus den Jahren 1852-1859

Herausgegeben von Prof. Carl J. Burckhardt
246 Seiten. Gr.-8°. 1934. Broschiert etwa M 10.—.

Die vorliegenden Briefe des Alt-Staatskanzlers Fürsten Metternich, die hier in der Original-Orthographie wiedergegeben werden, entstammen dem Besitz der Frau Gräfin Julia Platz, der Enkelin mütterlicherseits des Grafen Buol. In Anbetracht der politischen Reife und allgemeinen Bedeutung dieser Briefe sind die Kommentare in der Weise gehalten worden, daß sie auch dem Laien die nötigsten Erläuterungen zum Texte bieten.

Diese späten Äußerungen des Staatskanzlers zeigen eine eigentümliche Mischung von Tiefblick und zugleich Befangenheit eines auf ein langes Leben zurückblickenden Geistes, der sich immer wieder gezwungen sieht, in Analogie zu längst Erlebtem zu denken. Der alte Kanzler schreibt in der Weise beinahe des Selbstgesprächs, er wirft seine Ansichten über die laufende Politik, ihre Hintergründe und ihre täglichen Einzelheiten rasch aufs Papier. Bisweilen glaubt man, seine geistreiche gedehnte Sprechweise zu hören, so dann plötzlich verfällt er in verklausulierten Kanzleistil.

Trotz seines Alters blieb seine von allen Wendungen des Zeitgeistes und der Zeitverhältnisse freie außenpolitische Urteilskraft und außenpolitische Technik, ebenso wie sein staatsmännisches Grundgefühl für die spezifische Natur der kontinentalen Völker völlig ungebrochen. Hier besaß er größten Überblick und eine Erfahrung, die nicht nur auf sein eigenes Erleben und Wirken im mächtigen geschichtlichen Zusammenhang zurückging, sondern die auch damals noch seiner Klasse als ein überliefertes Erbgut uralten europäischen Wirkens angehörte.

Sehr aufschlußreich ist Metternichs Kritik am Liberalismus der neuen Ära, die die Freiheitsbewegung aus einer revolutionären in eine legale verwandelte. Gerade hier im Zusammenhang seiner Warnungen vor dem Liberalismus tritt besonders deutlich seine Erkenntnis hervor, daß Politisches und Soziales sich beständig aufs stärkste beeinflussen, daß es aber die Aufgabe jeder überlegenen Staatsführung sei, die beiden Kräfte rein auszuwägen und auseinanderzuhalten, das Irrationale, das in allen sozialen Bewegungen sich auswirkt, in seinen aufbauenden und zerstörenden Wirkungen nie zu verkennen, dem eigentlichen Politischen dagegen, vor allem dem Außenpolitischen, seinen rationalen, ja technischen Charakter jenseits von aller Ideologie immer zu wahren.

Die Briefe bilden ein geschlossenes Ganzes. Sie sind ein Epilog zu der Lebensleistung des großen Kenners. Vieles muß zwischen den Zeilen gesucht werden, manches wird sich finden, das gestern noch als überholt und beinahe schrullenhaft gewirkt hätte und das heute sich mit neuem Sinn erfüllt und die Einsicht nahelegt, dem alten Kanzler sei sein so oft geäußertes Wunsch, dereinst „recht zu behalten“, nun in Erfüllung gegangen.

Käufergruppen: Historiker, Politiker, Dozenten, Institute.

Werbemittel: Buchkarte, Prospekte.

Erscheint Anfang November 1934.



R. OLDENBOURG, MÜNCHEN 1 UND BERLIN

In Kürze erscheint:

Kurzer Leitfaden
der Unfallverhütung in der
Krankenpflege

Für das Pflegepersonal,
auch das der Säuglings- und Kleinkinderpflege

Von

Prof. Dr. Döllner

Oberregierungs- und Obermedizinalrat i. R.
in Köln

Kl.-8°. 24 Seiten. Kartoniert etwa M. 0.40

Mit der Einführung der Lehre von der Unfallverhütung als Prüfungsfach ist für Krankenpflegesschulen diese Frage so brennend geworden, daß eine durch Erfahrung aus der Praxis, Krankenhausleitung, Unterricht und staatlichen Prüfungen entstandene handliche Zusammenstellung sowohl für den Unterricht wie für die praktische Arbeit notwendig wurde.

Der vorliegende Leitfaden bietet in knappster und billiger Form alles Wissenswerte und ist deshalb unentbehrlich für das gesamte Pflegepersonal an Kliniken, Krankenanstalten, Säuglingsheimen und Kleinkinderpflegeanstalten sowie deren Lehrer.



Fischers med. Buchhandlung / Leipzig

Soeben erscheint:

REICHS-
STRASSENVERKEHRS-
ORDNUNG

MIT AUSFÜHRUNGSVERORDNUNG VOM 29. 9. 34

VON ERNST SCHUPPAN

REGIERUNGS- UND BAURAT BEIM POLIZEIPRÄSIDIUM BERLIN

kart. etwa RM 1.70

DAS BUCH ENTHÄLT ALLE VERORDNUNGEN ÜBER DEN KRAFTFAHRZEUGVERKEHR, ALSO DIE REICHS-STRASSENVERKEHRS-ORDNUNG VOM 28. MAI 1934 NEBST AUSFÜHRUNGSVERORDNUNG VOM 29. 9. 34, DIE DAZUGEHÖRIGEN MUSTER, ANLAGEN UND NEUESTEN VERKEHRSSYMBOLEN IN FARBIGER AUSFÜHRUNG, ÜBERLANDVERKEHR, STEUERGESetze, GEBÜHRENORDNUNG UND DIE NOCH GÜLTIGEN TEILE DES KRAFTFAHRZEUGGESETZES.



RICHARD CARL SCHMIDT & CO.

VERLAGSBUCHHANDLUNG BERLIN W 48, LUTHERSTR. 14